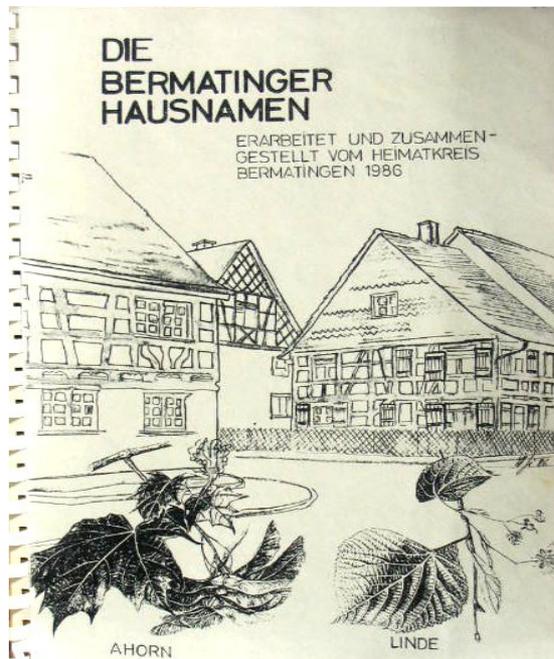


Die Veröffentlichungen und Aktivitäten des „Heimatkreises“

1. „Die Bermatinger Hausnamen“, 1986



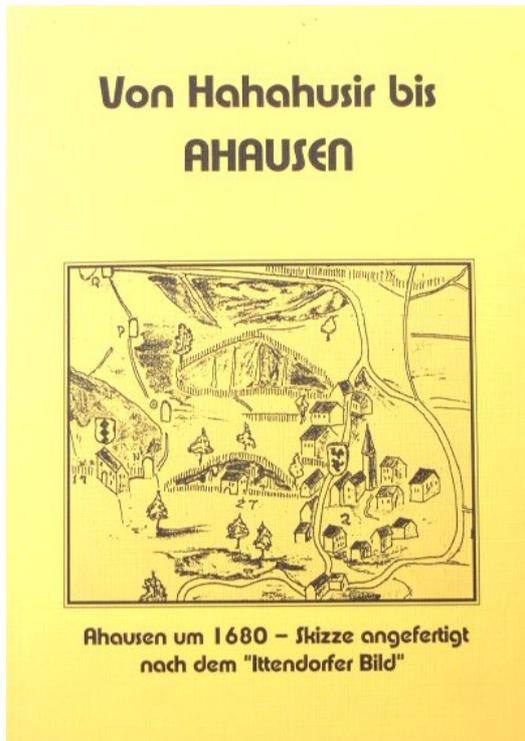
Die Broschüre befasst sich mit der im 19. Jahrhundert eingeführten Namensgebung für die einzelnen Häuser und Höfe. Seit 1837 wurden die schon existierenden Hausnamen einheitlich durch Pflanzen-, Baum- oder Strauchnamen ersetzt und im neu angefertigten Urbar der Gemeinde verzeichnet. Für die Hauseigentümer deren Hausnamen eindeutig nachgewiesen werden konnten fertigten die Mitglieder Tontafeln mit den entsprechenden Pflanzen an. Diese Tafeln wurden dann von den Eigentümern an den Häusern angebracht.

2. „Bermatinger Weinbau“ - nach Urkunden, Rechnungsbüchern und mündlichen Berichten“, 1988



Diese Broschüre gibt einen Einblick in die lange Geschichte des Weinbaus in Bermatingen.

3. „Von Hahahusir bis Ahausen“ 1991



Anlässlich einer Ausstellung „Lebendige Dorfgeschichte von Hahahusir“ am 22. Juni 1991, die der Heimatkreis organisierte und von der Bürgerschaft stark beachtet wurde, entstand diese Broschüre, die wichtige Stationen der Geschichte von Ahausen zusammenfasst.

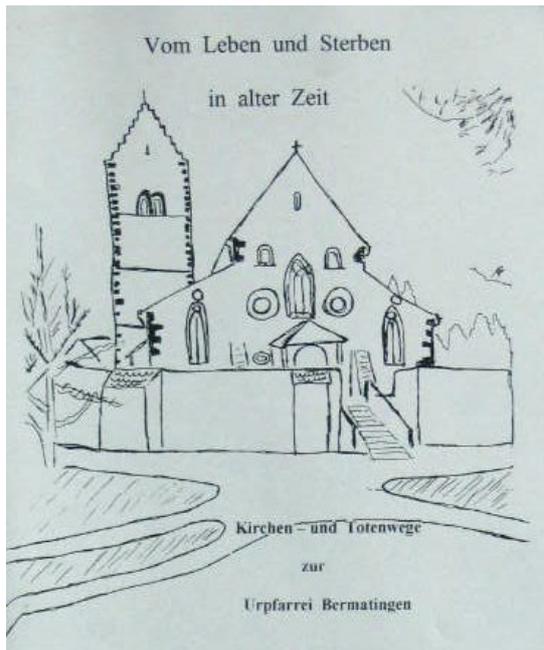
4. „Vom Kloster zum Schopf“, 1994



So nannte sich eine Ausstellung am 19./20. März 1994 im Pfarrheim zur Geschichte des Franziskanerinnenklosters Weppach mit einem Vortrag von Herrn Dr. Andreas Wilts zur Geschichte der Beginen im Bodenseeraum.

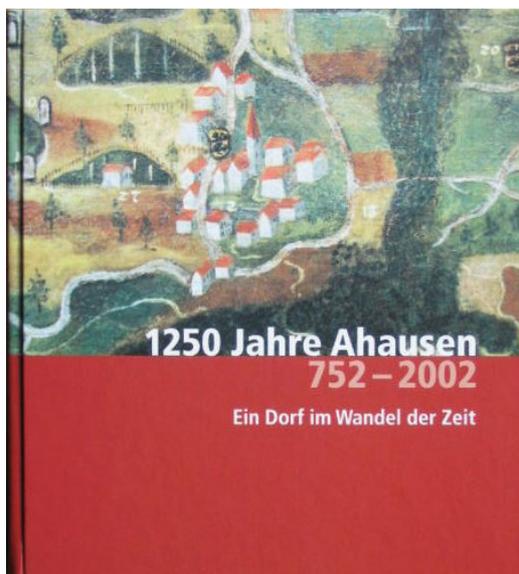
Die Ausstellung dokumentierte verschiedene Ereignisse in der Geschichte des Klosters, zeigte Quellentexte, Kartenausschnitte und Farbaufnahmen des Zustandes vor der geplanten Renovierung.

5. „Vom Leben und Sterben in alter Zeit. Kirchen- und Totenwege zur Urfparrei Bermatingen“, 1999



Diese Broschüre befasst sich mit einem wichtigen Aspekt der Kirchengeschichte, nämlich der großen Bedeutung der Pfarrei Bermatingen im Mittelalter, die für mehrere Gemeinden der Region zuständig war. Auf eigens hierfür eingerichteten Wegen kamen die Gläubigen zum Gottesdienst nach Bermatingen. Dorthin brachten sie auch ihre Toten, um sie in geweihter Erde bestatten zu lassen. Noch heute werden im Volksmund diese Wege als „Kirchen- und Totenwege“ bezeichnet und als solche lassen sie sich auch in alten Karten nachweisen. In einem zweiten Teil beschäftigt sich diese Broschüre mit Begräbnisriten und Leichenbegängnissen in alter Zeit.

**6. „1250 Jahre Ahausen 752-2002. Ein Dorf im Wandel der Zeit“
Senn Verlag, Tettngang, 2002**



Dieses vom Heimatkreis gestaltete Heimatbuch zur 1250-Jahrfeier des Ortsteils Ahausen umfasst die gesamte geschichtliche Entwicklung von Ahausen und bietet neben Einblicken in die Herrschaftsgeschichte, die Landwirtschaftsgeschichte, die Geschichte von Gewerbe und Handel und Kulturgeschichte des Dorfes, auch eine Zusammenfassung der Vereinsgeschichte und Veränderungen der Infrastruktur. Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf die Aach gerichtet, die dem Dorf seinen Namen verlieh und die neben den Mühlen und dem Mühlbach das Dorf prägte. Das Buch wurde am 12.10.2002 einer breiten Öffentlichkeit im Dorfgemeinschaftshaus in Bermatingen vorgestellt und sehr gut aufgenommen. Anlässlich der Vorstellung gab es Bilderausstellungen im Foyer des Dorfgemeinschaftshauses und eine Woche später im alten Schulhaus in Ahausen .

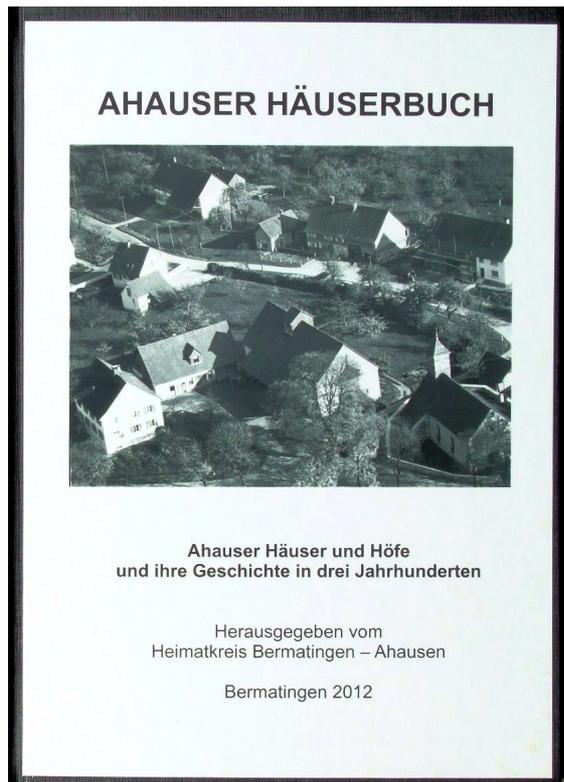
7. „Klöster, Stifte, Spitäler, Altarpfründen und geistliche Bruderschaften. Die Besitztümer verschiedener geistlicher Einrichtungen in Bermatingen“, 2004



Diese Broschüre des „Heimatkreises“ widmet sich der Tatsache, dass in den

8. „Ahauser Häuserbuch – Ahauser Häuser und Höfe und ihr Geschichte in drei Jahrhunderten“, 2012

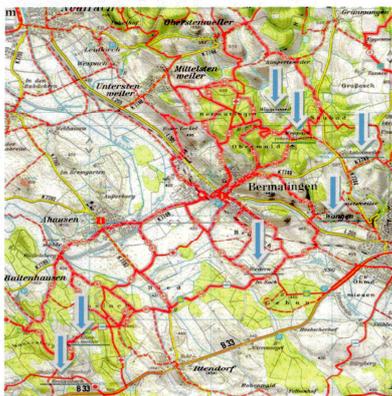
verschiedenen alten Grundbüchern der Gemeinde Bermatingen eine sehr große Anzahl so genannter „geistlicher“ Besitzer neben den eigentlichen Dorfherren, dem Kloster Salem, auftauchen. Die Broschüre sucht Antworten auf die Frage zu finden, was diese Besitzer an Bermatingen so anzog, wie sie ihren Besitz erwarben und verwalteten und im Rahmen der Säkularisation wieder abgeben mussten. Die Höfe dieser „geistlichen“ Einrichtungen prägten unter anderem den Charakter des Dorfes und so entstand nebenbei noch eine kleine, wenn auch unvollständige, Häusergeschichte des Ortes.



Auf 395 Seiten gibt das Buch eine Übersicht über die Höfe und Häuser in Ahausen, wie sie sich ab ca. 1790 bis 1965 entwickelt haben. Grundlage für die Zusammenstellung waren ein Güterverzeichnis von 1790, ein Urbarium von 1821, sowie Feuerversicherungsbücher von 1841 bis 19225.

9. „Kleine Geschichte und Beschreibung der Weiler und Höfe in der Umgebung von Bermatingen und Ahausen“, 2015

Kleine Geschichte und Beschreibung der Weiler und Höfe in der Umgebung von Bermatingen und Ahausen



Herausgegeben vom Heimatkreis Bermatingen/Ahausen
Juni 2015

Auf 32 Seiten werden in Wort und Bild verschiedene Weiler, Höfe und auch Kapellen in der Umgebung unserer Heimatgemeinde beschrieben und deren recht interessante Geschichte dargestellt.

Ein beigefügter Ausschnitt aus der Wanderkarte erleichtert die Zusammenstellung eines Spazierganges zu den dargestellten Orten.